

L00549 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, [4. 6. 1896?]

HERRN DR RICH. BEER-HOFMANN

WIEN.

I. WOLLZEILE 15.

A S

Don̄erftg

5 Lieber Richard,

also wo nachtmahl ich heute – warten Sie –

Ich werde vielleicht um, resp nach 7 bei Ihnen anl̄uten, ja? Weiter als bis in den Prater wird man sich ja doch nicht ,wagen können, felbt weñ es ganz schön wird.

10 Aber richten Sie's fo ein, dafs ich nicht die 5 Stöcke zu fteigen brauche, sondern dafs Sie bereit find herunter zu kōmen. Haben Sie keine Luft zu warten fo gehen Sie ruhig fort, ich verpflichte Sie zu ,nichts. Ich bin jedenfalls bis nahezu 7 zu Haus, werde arbeiten.

Danke vielmals für die Bücher

Sein Sie englisch begrüßt

15 Ihr

Arthur

Sollten Sie zu einem fehr festen Entschlufs gelangen, wo ,wir heute Abend fein werden, so telegrafiren Sie vielleicht gleich an die Tini fürn Hugo. (Südbahn, z. E.)

⌘ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 754 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: ohne postalischen Übermittlungsvermerk

⌘ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 91.

4 A S] Prägedruck

8 Prater] Das Korrespondenzstück ist undatiert. Als wahrscheinlichster Tag bietet sich der 4.6.1896 an, da an diesem Tag Schnitzler und Beer-Hofmann im Prater essen waren. Ein Aufenthalt Hofmannsthal's bei Christine Schönberger lässt sich für diesen Tag nicht belegen.

17 z. E.] zum Exempel